

**bvkJ.**

Berufsverband der  
Kinder- und Jugendärzte e.V.

Elterntelefon  
**0800 1110550**  
Mo-Fr: 9-11 Uhr  
Di+Do: 17-19 Uhr

unterstützt durch die Deutsche Telekom

Onlineberatung für Eltern  
**bke-elternberatung.de**  
Mail - Chat - Forum

Nationales Zentrum  
**Frühe Hilfen**

Ansprechpartner für Ihre Fragen sind Ihre  
Ärztinnen und Ärzte für Kinderheilkunde und  
Jugendmedizin vor Ort. Informationen unter  
[www.kinderaerzte-im-netz.de](http://www.kinderaerzte-im-netz.de)

Beratungsangebote für Eltern:  
Anonym und kostenlos!  
Bei kleinen Sorgen.  
In schwierigen Situationen.

Frühe Hilfen...  
sind Angebote für werdende Eltern und Familien mit Kindern  
bis drei Jahre. Diese Angebote bieten Eltern Unterstützung,  
Beratung und Begleitung. Sie sind freiwillig und kostenfrei.  
Ziel ist es, jedem Kind eine gesunde Entwicklung zu ermög-  
lichen. Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.elternsein.info](http://www.elternsein.info)

Alle Filme zu den Elterninformationen  
*Seelisch gesund aufwachsen*  
finden Sie hier:

<https://seelisch-gesund-aufwachsen.de>

Die Filme stehen auf der Website  
auch in den folgenden Sprachen  
zur Verfügung:

- Arabisch
- Englisch
- Französisch
- Russisch
- Türkisch

Hier geht's  
zum Film

Diese Elterninformationen sind ein Gemeinschaftsprojekt von:



Techniker Krankenkasse (TK) BARMER  
DAK-Gesundheit KKH Kaufmännische Krankenkasse  
hkk-Handelskrankenkasse HEK-Hanseatische Krankenkasse



**bvkJ.**

Berufsverband der  
Kinder- und Jugendärzte e.V.



KASSENÄRZTLICHE  
BUNDESVEREINIGUNG



Nationales Zentrum  
**Frühe Hilfen**

**Impressum**

Herausgeber:  
Verband der Ersatzkassen e. V.  
(vdek)

Anschrift:  
Verband der Ersatzkassen e. V.  
Askanischer Platz 1  
10963 Berlin

info@vdek.com  
www.vdek.com

Idee & Konzeption:  
Deutsche Liga für das Kind

Finanzierung durch:  
- vdek  
- AOK-Bundesverband  
- BKK Dachverband e. V.  
- IKK e. V.  
- KNAPPSCHAFT  
- SVLFG

Design & Illustration:  
Kai Herse & Anke am Berg

**Fotos:**

Eva Radünzel, Darja Pilz, Anja  
Hansmann

Druck und Vertrieb des Merkblat-  
tes für die Verteilung über die  
Fachkräfte Frühe Hilfen wurden  
gefördert vom Nationalen Zent-  
rum Frühe Hilfen aus Mitteln der  
Bundesstiftung Frühe Hilfen des  
Bundesministeriums für Familie,  
Senioren, Frauen und Jugend.

**Druck:**

Warlich Druck Meckenheim GmbH  
Am Hambuch 5  
53340 Meckenheim

**Bestellung:**

BZgA, 50819 Köln  
Fax: 0221-8992-257  
E-Mail: order@bzga.de

Mit freundlicher Empfehlung

Set mit Flyern U1-U9: Bestellnummer 16000430

U1: Best.-Nr 16000431	U6: Best.-Nr 16000436
U2: Best.-Nr <b>16000432</b>	U7: Best.-Nr 16000437
U3: Best.-Nr 16000433	U7a: Best.-Nr 16000438
U4: Best.-Nr 16000434	U8: Best.-Nr 16000439
U5: Best.-Nr 16000435	U9: Best.-Nr 16000440



*Liebe Eltern,*

Sie sind das Wichtigste  
im Leben Ihres Kindes.  
Ihr Kind kann noch nicht warten.  
Wenn Sie auf seine Signale achten,  
merken Sie, was es braucht.

Hier geht's  
zum Film



*„Ich möchte gehalten und geliebt werden.“*

**Ihr Baby liebt Zärtlichkeit** und liebevolle Worte. Es ist gerne an Ihrem Körper und möchte gestreichelt und liebkost werden. So erlebt es Geborgenheit.

.....  
*Babys erleben Geborgenheit, wenn sie Körperkontakt spüren. Freundliche Worte, die liebevolle Stimme der Eltern und Körperkontakt vermitteln den Kindern das Gefühl, geliebt und willkommen zu sein.*

*Die seelische Gesundheit von Kindern wird gefördert durch liebevolle Zuwendung der Eltern, die Erfahrung der Babys, nicht allein gelassen zu werden und bei Bedarf Unterstützung zu erhalten, sowie ein gutes Miteinander in der Familie.*



*„Ich schaue gerne in dein Gesicht, sehe dein Lächeln und lausche deiner Stimme.“*

**Ihr Baby möchte** mit Ihnen in Kontakt treten. Wenn Sie es anschauen, lächeln und mit ihm sprechen, hört es aufmerksam zu, schaut interessiert in Ihr Gesicht und versucht, Sie nachzuahmen.

.....  
*Der Austausch zwischen Kindern und ihren Bezugspersonen ist grundlegend für die gesunde Entwicklung. Neugeborene sind von menschlichen Gesichtern und Stimmen fasziniert. Besonders gut hören sie hohe Tonlagen. Sie mögen kurze Sätze, Wiederholungen und eine ausgeprägte Sprechmelodie.*

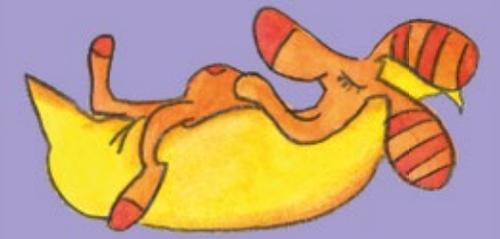
*„Meine Eltern wollen auch mal eine Pause haben.“*



**Auch Sie als Eltern** benötigen Zeit für Erholung. Gönnen Sie sich Pausen und wechseln Sie sich nach Möglichkeit ab. Es ist gut, wenn Sie eine Vertrauensperson haben oder finden, bei der sich Ihr Kind wohlfühlt und die Sie entlastet.

.....  
*Ausreichend Ruhe und Schlaf sind für das Wohlbefinden und die Gesundheit von Kindern und Eltern gleichermaßen wichtig.*

*Die Unterstützung durch Familienangehörige und Freunde ist wichtig und kann dabei helfen, ausreichend Ruhe und Entlastung zu bekommen. Der Austausch mit vertrauten Personen und ein gutes soziales Netzwerk fördern das Wohlbefinden und die seelische Gesundheit der Eltern.*



**Ihr Neugeborenes** zeigt seine Bedürfnisse durch viele kleine Signale. Zum Beispiel verzieht es das Gesicht, bewegt den Kopf, bildet Fäuste, saugt an der Hand oder wimmert. Wenn seine Bedürfnisse nicht befriedigt werden, schreit es. Sie können die Signale am besten erkennen und deuten, wenn Sie viel Zeit mit Ihrem Kind verbringen.

.....  
*Neugeborene können noch nicht warten. Daher ist es wichtig, dass die Bezugspersonen feinfühlig ihre Signale wahrnehmen, diese verstehen und darauf passend reagieren. Wenn Babys immer wieder die Erfahrung machen, dass ihre Bedürfnisse erfüllt werden, entwickeln sie tiefes Vertrauen.*



*„Ich zeige dir, was ich brauche und kann nicht warten.“*

**Sie können erkennen**, wann Ihr Kind eine Pause benötigt: Es runzelt beispielsweise die Stirn, verliert den Blickkontakt, wendet sich ab, wird schlaff oder zappelig. Oft kann es sich Ihnen nach einer Pause wieder zuwenden, manchmal schläft es auch ein.

.....  
*Die Aufmerksamkeitsspanne bei Neugeborenen ist auf wenige Sekunden bis Minuten begrenzt, wächst aber kontinuierlich. Wenn die Erwachsenen erkennen, ob Kinder bereit sind, Neues zu entdecken oder Ruhe und Schlaf brauchen, wird Überforderung vermieden. Ausreichend Schlaf ist für die Verarbeitung der vielen Eindrücke wichtig.*



*„Ich kann nur kurze Zeit aufmerksam sein und brauche viele Pausen.“*

**bvkJ.**

Berufsverband der  
Kinder- und Jugendärzte e.V.

Elterntelefon  
**0800 1110550**  
unterstützt durch die Deutsche Telekom

Mo-Fr: 9-11 Uhr  
Di+Do: 17-19 Uhr

Ansprechpartner für Ihre Fragen sind Ihre  
Ärztinnen und Ärzte für Kinderheilkunde und  
Jugendmedizin vor Ort. Informationen unter  
[www.kinderaerzte-im-netz.de](http://www.kinderaerzte-im-netz.de)

**Beratungsangebote für Eltern:**  
Anonym und kostenlos!  
Bei kleinen Sorgen.  
In schwierigen Situationen.

Onlineberatung für Eltern  
[bke-elternberatung.de](http://bke-elternberatung.de)  
Mail - Chat - Forum

Nationales Zentrum  
**Frühe Hilfen**

**Frühe Hilfen...**  
sind Angebote für werdende Eltern und Familien mit Kindern  
bis drei Jahre. Diese Angebote bieten Eltern Unterstützung,  
Beratung und Begleitung. Sie sind freiwillig und kostenfrei.  
Ziel ist es, jedem Kind eine gesunde Entwicklung zu ermög-  
lichen. Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.elternsein.info](http://www.elternsein.info)



Alle Filme zu den Elterninformationen  
*Seelisch gesund aufwachsen*  
finden Sie hier:

<https://seelisch-gesund-aufwachsen.de>

Die Filme stehen auf der Website  
auch in den folgenden Sprachen  
zur Verfügung:

- Arabisch
- Englisch
- Französisch
- Russisch
- Türkisch



Diese Elterninformationen sind ein Gemeinschaftsprojekt von:



Techniker Krankenkasse (TK) BARMER  
DAK-Gesundheit KKH Kaufmännische Krankenkasse  
hkk-Handelskrankenkasse HEK-Hanseatische Krankenkasse



**bvkJ.**

Berufsverband der  
Kinder- und Jugendärzte e.V.



KASSENÄRZTLICHE  
BUNDESVEREINIGUNG



Nationales Zentrum  
**Frühe Hilfen**

**Impressum**

Herausgeber:

Verband der Ersatzkassen e. V.  
(vdek)

Anschrift:

Verband der Ersatzkassen e. V.  
Askanischer Platz 1  
10963 Berlin

info@vdek.com  
www.vdek.com

Idee & Konzeption:

Deutsche Liga für das Kind

Finanzierung durch:

- vdek
- AOK-Bundesverband
- IKK e. V.
- KNAPPSCHAFT
- SVLFG

Design & Illustration:  
Kai Herse & Anke am Berg

Fotos:

Eva Radünzel, Darja Pilz, Anja  
Hansmann

Druck und Vertrieb des Merkblat-  
tes für die Verteilung über die  
Fachkräfte Frühe Hilfen wurden  
gefördert vom Nationalen Zent-  
rum Frühe Hilfen aus Mitteln der  
Bundesstiftung Frühe Hilfen des  
Bundesministeriums für Familie,  
Senioren, Frauen und Jugend.

Druck:

Warlich Druck Meckenheim GmbH  
Am Hambuch 5  
53340 Meckenheim

Bestellung:

BZgA, 50819 Köln  
Fax: 0221-8992-257  
E-Mail: order@bzga.de

Mit freundlicher Empfehlung

Set mit Flyern U1-U9: Bestellnummer 16000430

- |                              |                        |
|------------------------------|------------------------|
| U1: Best.-Nr 16000431        | U6: Best.-Nr 16000436  |
| U2: Best.-Nr 16000432        | U7: Best.-Nr 16000437  |
| U3: Best.-Nr <b>16000433</b> | U7a: Best.-Nr 16000438 |
| U4: Best.-Nr 16000434        | U8: Best.-Nr 16000439  |
| U5: Best.-Nr 16000435        | U9: Best.-Nr 16000440  |



*Liebe Eltern,*

Ihr Kind schaut gerne in Ihr Gesicht  
und hört Ihre Stimme.  
Wenn es schreit, braucht es  
Ihre Nähe und Hilfe.



*„Deine Stimme beruhigt mich und deine Worte interessieren mich.“*



Ihr Kind hört gerne zu, wenn Sie beschreiben, was Sie sehen, gerade tun und gemeinsam erleben. Es freut sich, wenn Sie es loben und anlächeln. Möglicherweise antwortet es Ihnen jetzt bereits mit eigenen Lauten.

Die Bedeutung der Worte kennt Ihr Kind noch nicht. Viele Informationen werden über die Stimmlage, Mimik und Gestik vermittelt. Durch Wiederholungen lernen Babys Grundlagen der Sprache kennen und erfahren, dass beim Sprechen Gefühle und Stimmungen ausgedrückt werden. Dies wird am besten in der eigenen Muttersprache vermittelt.

Ihr Kind zeigt immer deutlicher seine Gefühle. Es beruhigt Ihr Kind, wenn Sie über die Gefühle, die Sie bei ihm erkennen, sprechen und darauf eingehen. Dabei zeigen Sie meist intuitiv einen passenden Gesichtsausdruck, wodurch sich Ihr Kind verstanden fühlt.

Im Verlauf des ersten Lebensjahres entwickeln Kinder die sogenannten sechs Basisemotionen. Diese sind Überraschung, Freude, Angst, Wut, Traurigkeit und Ekel. Die Grundlagen für Mitgefühl und soziales Miteinander werden gelegt, wenn sich Kinder emotional verstanden fühlen. Dafür ist es wichtig, dass ihre Gefühle ernst genommen und in Worte gefasst werden.

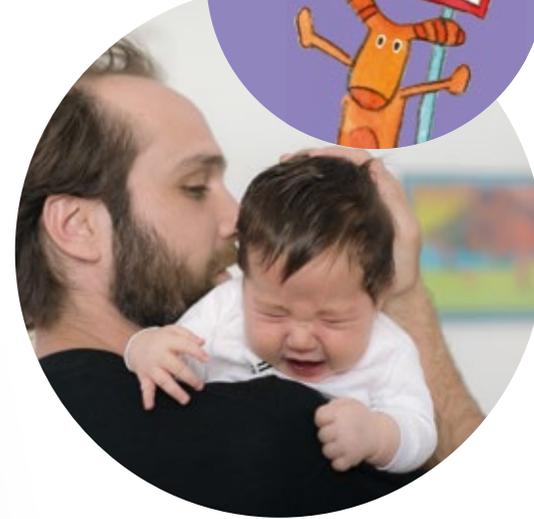
*„Es tut mir gut, wenn du meine Gefühle verstehst und darauf eingehst.“*



Falls Ihr Baby lange schreit und sich nicht beruhigen lässt, will es Sie nicht ärgern. Das Schreien kann sehr belastend für Sie sein. Um sich selbst zu beruhigen, können Sie Ihr Kind in sein Bett legen und für kurze Zeit den Raum verlassen. **Unter keinen Umständen dürfen Sie Ihr Baby schütteln.** Dies führt zu schweren Gehirnverletzungen bis hin zum Tod. Holen Sie sich bei Bedarf Unterstützung.

Manche Kinder schreien mehr als andere. Sie sind besonders empfindlich und können nur schwer beruhigt werden. Das kann an ihrer Veranlagung oder an frühen Erfahrungen liegen. Bei liebevoller Fürsorge und feinfühligem Umgang geht eine intensive Schreiphase meist nach wenigen Wochen vorbei und die Kinder entwickeln sich positiv.

*„Schüttele mich nie!“*



*„Ich brauche viel von deiner Zeit und möchte, dass du mir die Welt zeigst.“*

Zwischen Schlafen und Trinken ist Ihr Kind immer wieder wach und aufmerksam. Nutzen Sie diese Zeiten, mit ihm seine Umgebung zu entdecken. Beispiele dafür sind Sing- und Bewegungsspiele, die Beschäftigung mit Gegenständen sowie Streicheln und Schmusen. Wenn Ihr Kind eine kurze Pause braucht, wendet es seinen Blick oder seinen Kopf ab.

Kinder lernen sich selbst und ihr Umfeld im Austausch mit ihren Bezugspersonen kennen. Dabei machen sie die Erfahrung, dass andere Menschen auf ihre Signale reagieren. Dies motiviert sie, sich aktiv am Austausch zu beteiligen.



Wenn Ihr Kind unruhig wird oder schreit, braucht es Ihre Aufmerksamkeit und Unterstützung. Es ist wichtig, dass Sie herausfinden, was ihm fehlt und auf sein Bedürfnis eingehen. Oft beruhigt es sich, wenn Sie mit ihm sprechen, singen oder es auf dem Arm tragen.

Schreien ist eine normale und wichtige Ausdrucksmöglichkeit von Babys. Sie zeigen dadurch, dass sie etwas brauchen. Babys benötigen dann unmittelbare Hilfe und erfahren so Zuverlässigkeit und bauen Vertrauen auf.

Gründe für Schreien sind beispielsweise Hunger, Erschrecken, Angst, Müdigkeit, Erschöpfung, Schmerzen, Bedürfnis nach Nähe oder nach Anregung.



*„Manchmal schreie ich.“*



*„Es ist gut für mich, wenn es meinen Eltern gut geht.“*



Wenn Ihr Kind schlecht trinkt, wenig schläft oder viel schreit oder wenn Sie etwas anderes belastet, brauchen Sie Unterstützung. Bitten Sie Ihr familiäres Umfeld um Entlastung und sprechen Sie mit Ihrer Hebamme oder Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt. Dies gilt auch, wenn Sie sich als Mutter über einen längeren Zeitraum traurig und niedergeschlagen fühlen oder Ihr Kind innerlich ablehnen. Das könnte ein Anzeichen für eine Wochenbettdepression sein.

Etwa jede sechste Frau erkrankt nach der Geburt ihres Kindes an einer Wochenbettdepression. Diese Krankheit wird oft erst spät erkannt, ist aber gut behandelbar.

Eine Wochenbettdepression ist eine starke Belastung für Mutter, Kind und die gesamte Familie. Der Beziehungsaufbau zum Kind wird dadurch erschwert. Es ist wichtig, professionelle Unterstützung zu suchen.

**bvkJ.**

Berufsverband der  
Kinder- und Jugendärzte e.V.



Mo-Fr: 9-11 Uhr  
Di+Do: 17-19 Uhr

Onlineberatung für Eltern  
**bke-elternberatung.de**  
Mail - Chat - Forum

Ansprechpartner für Ihre Fragen sind Ihre  
Ärztinnen und Ärzte für Kinderheilkunde und  
Jugendmedizin vor Ort. Informationen unter  
[www.kinderaerzte-im-netz.de](http://www.kinderaerzte-im-netz.de)

**Beratungsangebote für Eltern:**  
Anonym und kostenlos!  
Bei kleinen Sorgen.  
In schwierigen Situationen.

Nationales Zentrum  
**Frühe Hilfen**

**Frühe Hilfen...**  
sind Angebote für werdende Eltern und Familien mit Kindern  
bis drei Jahre. Diese Angebote bieten Eltern Unterstützung,  
Beratung und Begleitung. Sie sind freiwillig und kostenfrei.  
Ziel ist es, jedem Kind eine gesunde Entwicklung zu ermög-  
lichen. Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.elternsein.info](http://www.elternsein.info)



Alle Filme zu den Elterninformationen  
*Seelisch gesund aufwachsen*  
finden Sie hier:

<https://seelisch-gesund-aufwachsen.de>

Die Filme stehen auf der Website  
auch in den folgenden Sprachen  
zur Verfügung:

- Arabisch
- Englisch
- Französisch
- Russisch
- Türkisch

Hier geht's  
zum Film



Diese Elterninformationen sind ein Gemeinschaftsprojekt von:



Techniker Krankenkasse (TK) BARMER  
DAK-Gesundheit KKH Kaufmännische Krankenkasse  
hkk-Handelskrankenkasse HEK-Hanseatische Krankenkasse



**KNAPPSCHAFT**  
für meine Gesundheit!



**bvkJ.**

Berufsverband der  
Kinder- und Jugendärzte e.V.



KASSENÄRZTLICHE  
BUNDESVEREINIGUNG



Nationales Zentrum  
**Frühe Hilfen**

**Impressum**

Herausgeber:  
Verband der Ersatzkassen e. V.  
(vdek)

Anschrift:  
Verband der Ersatzkassen e. V.  
Askanischer Platz 1  
10963 Berlin

info@vdek.com  
www.vdek.com

Idee & Konzeption:  
Deutsche Liga für das Kind

Finanzierung durch:  
- vdek  
- AOK-Bundesverband  
- BKK Dachverband e. V.  
- IKK e. V.  
- KNAPPSCHAFT  
- SVLFG

Design & Illustration:  
Kai Herse & Anke am Berg

**Fotos:**

Eva Radünzel, Darja Pilz, Anja  
Hansmann

Druck und Vertrieb des Merkblat-  
tes für die Verteilung über die  
Fachkräfte Frühe Hilfen wurden  
gefördert vom Nationalen Zen-  
trum Frühe Hilfen aus Mitteln der  
Bundesstiftung Frühe Hilfen des  
Bundesministeriums für Familie,  
Senioren, Frauen und Jugend.

**Druck:**

Warlich Druck Meckenheim GmbH  
Am Hambuch 5  
53340 Meckenheim

**Bestellung:**

BZgA, 50819 Köln  
Fax: 0221-8992-257  
E-Mail: order@bzga.de

Mit freundlicher Empfehlung

Set mit Flyern U1-U9: Bestellnummer 16000430

U1: Best.-Nr 16000431	U6: Best.-Nr 16000436
U2: Best.-Nr 16000432	U7: Best.-Nr 16000437
U3: Best.-Nr 16000433	U7a: Best.-Nr 16000438
U4: Best.-Nr 16000434	U8: Best.-Nr 16000439
U5: Best.-Nr 16000435	U9: Best.-Nr 16000440



... • • • • • direkt nach der Geburt



*Liebe Eltern,*

Ihr wundervolles Kind ist gerade  
auf die Welt gekommen.  
Es nimmt jetzt am Leben teil, auch  
wenn es rund 16 der 24 Stunden  
eines Tages in vielen kleinen  
Etappen schläft.

Hier geht's  
zum Film



„An deinem Körper fühle ich mich wohl und geborgen.“



**Ihr Kind benötigt Nähe.** Es möchte gehalten und liebkost werden, in den Stunden und Tagen nach der Geburt so viel wie möglich.

.....

*Durch Körperkontakt wird bei den Kindern und den Eltern das Bindungshormon Oxytocin freigesetzt. Es beruhigt und mindert Stress. Der Aufbau der Beziehung wird dadurch gefördert.*

**Ihr Baby möchte** in den ersten Lebensstunden trinken. Das erste Anlegen und die erste Milch sind besonders wertvoll. Unabhängig davon, ob Sie in den nächsten Monaten stillen möchten oder nicht, können Sie das erste Saugen an der Brust zulassen.

.....

*Babys suchen meist selbständig nach der Brust. Beim Saugen wird das Bindungshormon Oxytocin freigesetzt. Stillen ist das Beste für Babys und tut auch der Mutter gut. Über das Saugen an der Brust wird Stress abgebaut, es beruhigt beide und stärkt die Beziehung. Muttermilch ist die gesündeste Ernährung für das Kind.*



„Ich möchte saugen und trinken.“



„Ich möchte ernst genommen werden.“



**Ihr Kind zeigt Ihnen,** was es braucht. Nehmen Sie seine Bedürfnisse ernst. Ihr Kind spürt, wenn Sie auf seine Bedürfnisse eingehen.

.....

*Die Erfahrung, von Anfang an als eigenständiger Mensch mit Bedürfnissen und Gefühlen wahrgenommen und verstanden zu werden, ist für die Entwicklung wichtig.*

„Ich will meine Eltern kennenlernen.“



**Nach der Geburt** ist Ihr Kind in der Regel wach und aufmerksam. Es nimmt mit allen Sinnen wahr und möchte Sie kennenlernen. Direkter Körperkontakt ist dafür am besten.

.....

*Neugeborene schauen gerne in Gesichter. Sie achten besonders auf Stimmen und orientieren sich am unverwechselbaren Geruch der Mutter. Körperwärme tut ihnen gut.*

„Ich brauche Ruhe und menschliche Nähe.“



**Die Geburt** war für Sie und Ihr Kind anstrengend. Mutter und Kind schlafen nach dem ersten Saugen und Trinken des Kindes zumeist für längere Zeit ein.

.....

*Auch während des Schlafens ist es schön für Kinder, wenn ihre Eltern in der Nähe sind. So fühlen sie sich sicher und die Eltern merken, wenn ihre Kinder sie brauchen. Schlaf ist für Erholung und gesundes Wachstum wichtig.*

„Wenn es meinen Eltern gut geht, fühle ich mich wohl.“



**Je besser es Ihnen geht,** desto besser können Sie sich um Ihr Kind kümmern. Wenn Sie Fragen haben oder sich Sorgen machen, zögern Sie nicht, mit den Fachkräften oder vertrauten Personen über Ihre Bedürfnisse und Wünsche zu sprechen. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie starke Traurigkeit oder große Angst empfinden.

.....

*Kinder spüren, wie es den Eltern geht. Daher ist das Wohlbefinden der Eltern von großer Bedeutung. Die Entwicklung der Kinder wird sowohl durch ihre Veranlagung als auch durch die Umwelt beeinflusst.*